

Auf der Suche nach der Sprache Gottes

Ende des 16. Jahrhunderts: Während die Religionskriege Nachbarn zu Feinden machen, sind Gelehrte, Alchemisten und die Spione der Mächtigen auf der Suche nach der Sprache der Schöpfung, mit der Gott die Welt erschaffen hat. Denn diese Ursprache, so glaubt man, hat noch immer die Macht, das Gesagte entstehen zu lassen. Der sprachbegabte Jacob Greve wird bei dieser Suche noch eine entscheidende Rolle spielen. Der Lehrer verlässt 1582 seine Schule im sächsischen Pforta. Mit seinen Habseligkeiten, ein paar Büchern und einem gestohlenen Pferd zieht er in die Welt, die ihm offen zu stehen scheint. Doch schon bald muss er erkennen, überall lauern Gefahren. Nicht jeder ist ihm so wohlgesonnen wie Edward Kelley, seines Zeichens englischer Alchemist, Engelsmedium und Betrüger.

Schließlich findet er in London, bei John Dee, dem Hofastrologen und königlichen Berater von Königin Elisabeth I., eine Anstellung. In dessen Bibliothek entdeckt Jacob das geheimnisvolle Buch Soyga, das den Schlüssel zur Ursprache enthalten soll. Daraufhin macht er sich auf eine gefährvolle Reise quer durch Europa, um es zu enträtseln. Doch Jacob ist nicht der einzige, der dem Geheimnis auf der Spur ist. Die radikale katholische Liga hat die Übersetzerin und Spionin Margarète Labé auf Jacob angesetzt, und auch Jacobs angeblicher Freund Edward hat großes Interesse an Jacobs Talenten. Der hegt zwielichtige Absichten; im Gegensatz zu Margarète, die im festen (Irr-)Glauben an den Katholizismus und dessen Ideale zu allem bereit ist. Bis sie Jacob näher kennenlernt ...

Historienkino, wie es genialer definitiv nicht sein kann - was Katharina Kramer schreibt, ist Unterhaltung der fesselndsten Sorte. Die Romane aus ihrer Feder gehören mit zum Besten im Bücherregal. "Die Sprache des Lichts" nimmt einen vollkommen gefangen. Kaum das vorliegende Buch aufgeschlagen, vergisst man die Welt um sich herum. man liest und liest und merkt gar nicht, wie die Stunden vergehen. Denn Kramer erzählt Geschichte(n) spannend, lebendig, leidenschaftlich und einzigartig grandios. Bei ihren Schmökern ist man nicht nur dabei, sondern mittendrin im Geschehen. Solch ein Historienerlebnis erfährt man im Leserleben nur äußerst selten, und noch seltener so sensationell gut. Das hat definitiv Sucht-, aber auch Bestsellerpotenzial à la Iny Lorentz und Co.!

Abenteuerlich, geheimnisvoll, berauschend: Katharina Kramer gelingt mit "Die Sprache des Lichts" ein außergewöhnlicher Historiensmöker par excellence. Diese Lektüre nimmt den Leser mit auf eine besonders spannende sowie mitreißende Suche im Europa des 16. Jahrhunderts. Da verschlägt es einem ab dem ersten Satz nicht nur den Atem, sondern außerdem die Sprache. Kramer ist ein neuer, helleuchtender Stern am Himmel der (deutschen) Historienladys. Ihr Debüt würde einer Kate Mosse oder gar Iny Lorentz alle Ehre machen. Absolut grandios!

Susann Fleischer 28.06.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info